

« zurück blättern vor »

ABSZACH subst. m., ab 1584. **1)** ‘beim Schachspiel: Situation, in welcher der König unmittelbar bedroht ist; Schach’ – ‘w grze w szachy: sytuacja, w której bezpośrednio zagrożony jest król; szach’: [hapax] (†1584) 1585 KochSz B2v, SPXVI [*Pop ‘figura szachowa’*] *Może dać abfzach / co też nie poł rzeczy / Trzebá sie w ten czás dobrze mieć ná pieczy.* – SPXVI, L, SWIL, SW (m.u.) sowie BAN. **2)** ‘übertr. drohende Niederlage’ – ‘przen. grożąca klęska’: [hapax] (†1661) 1681 Tward.W.D. 4, L *Stefan Kozaków w ryżę i lepszy rząd wprawił, Zeby także z téy strony Turczynowi stawil Abszach w oczy.* ◦ [hapax] vor 1764 TR *z tey strony Turczynowi abfzach dano.* ◦ [hapax] vor 1861 SWIL *stawić komu abszach.* – TR, L (fig.tr.), SWIL (fig.), SW (przen.) sowie BAN. ◊ **Etym:** nhd. *Abschach* subst. n., ‘Schach sagen, bieten’, GRI, nur für Inh. 1. ❖ Inhalt 1 (in: *dać abszach*) ist ein Terminus des Schachspieles, Inhalt 2 ergibt sich aus der durch “abszach!” angesagten, dem Gegner unmittelbar drohenden Gefahr. Im Beleg von 1681 bedeutet *stawić X w oczy* + dat. ‘jmd. mit X konfrontieren’, also ‘jmdm. [= dem Gegner] X [= die unmittelbar drohende Gefahr] offensichtlich machen’. Dies deckt sich mit den Entsprechungen bei TROTZ: *Schlappe, kleiner Vordtheil über seinen Feind; échec* [ein Schachterminus: “Schach!”; auch im übertragenen Sinne]. Das von TROTZ angeführte Beispiel ist wohl eine Kurzfassung der Stelle aus (†1661) 1681 Tward[[owski]] W.D., L. LINDE mißverstand das, indem er die Bedeutung als *stawić mu się, einem die Spitze bieten* angab, also **stawić abszach* als eine feste Redewendung mißinterpretierte, was SWIL ausdrücklich formulierte (und SW übernahm). Der Vorgang beweist, daß *abszach* (oder doch mindestens Inhalt 2) LINDE nicht mehr geläufig war.

« zurück blättern vor »